

Daumer, Georg Friedrich: [lockenstricke] (1837)

1 »lockenstricke
2 Sollst du wissen,
3 Sind voll arger
4 List und Tücke;
5 Zarte Munde,
6 Schöne Blicke,
7 Auf sie halten
8 Große Stücke,
9 Auf sie bauen
10 Sein Geschicke
11 Wird der Weise
12 Nimmermehr.« –

13 Und es wäre
14 Gut, wenn ich ein Weiser wär'.
15 Aber, ach, ich bin ein Thor,
16 Bin ein Rohr,
17 Welches in der Liebe Sturm
18 Schwankend allen Halt verlor,
19 Doch um Antwort nicht verlegen.
20 Mich bestricke
21 Lockentücke,
22 Mir berücke
23 Geist und Sinn,
24 Mich entzücke
25 Schöner Blicke,
26 Zarter Munde
27 Süße Falschheit
28 Immerhin!
29 Welch ein Glücke,
30 Welch ein Segen,
31 In dem seligen Augenblicke,
32 Wo ich ihrem Trug erlegen,

- 33 Wo ich traue,
34 Wo ich baue,
35 Mich getrost an sie verkaufe,
36 Jene schöne Mörderin!

(Textopus: [lockenstricke]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47483>)